

namen

baseball
Therwil Flyers

THERWIL. Die Therwil Flyers bestätigen in der Nationalliga A ihre Topform mit zwei deutlichen Siegen gegen die Zürich Barracudas, 15:5 und 8:0. Die beiden Siege realisierten die Baselbieter trotz der Abwesenheit ihres amerikanischen Spielertrainers John Alexander.

fussball
Ivano Biancavilla

MUTTENZ. Der Erstligist SV Muttenz gewann ein Testspiel gegen den SV Weil 3:2 (1:1). Die Tore für die Baselbieter erzielten Manuel Jenny, Ivano Biancavilla und David Gubser. Der SV Sissach (2. Liga regional) überraschte bei seinem Testspiel gegen den 2.-Liga-Inter-Aufsteiger SC Binningen und gewann mit 2:1 (0:1). Nach dem Binninger Führungstreffer durch Silvano Früh (42.) kehrten Daniel Rickenbacher und Moreno Branca die Partie mit ihren Toren in den letzten Minuten. pu

FC Concordia

SAND. Die ersten beiden Testspiele der Nationalliga-A-Frauenequipe des FC Concordia gegen den SC Freiburg (1. Bundesliga) und den SC Sand (2. Bundesliga) gingen mit 0:4 (0:2) und 1:2 (0:0) verloren.

Michelle Albrecht

BASEL. Für das Trainingslager der U17-Nationalmannschaft in Huttwil vom 27. bis 31. Juli erhielt Michelle Albrecht (1992/Team Basel) ihr erstes Aufgebot. Ebenfalls aufgeboten sind Torhüterin Sina Autino (1992/Team Basel) und Aufbauerin Sophie Herzog (1993/Knaben U14).

FC Türküçü

BASEL. Schon seit der Saison 1939/1940 gibt es den traditionsreichen Basler Cup; in dieser Woche sind die 31 Partien der ersten Runde der Spielzeit 2008/2009 angesetzt. Wegen eines Freiloses sind bereits für die zweite Runde qualifiziert: Türküçü, Rossoneri, Timau, Aesch, Therwil, FC Münchenstein, Ettingen, Frenkendorf (alle Drittliga) und der Viertligist Birlik. rk

golf
Yves Hausmann

HAGENTHAL-LE-BAS. Von Heimvorteil keine Spur: nicht Spieler der veranstaltenden Clubs Golf du Rhin in Chalampé, wo am Samstag die erste Runde über 18 Löcher ausgetragen wurde, und GCC Basel, wo am Sonntag die zweite Runde stattfand, vermochten sich am Championnat de Haut Rhin durchzusetzen. Yves Hausmann vom Co-Gastgeber in Hagenthal-le-Bas erreichte als Bester den geteilten 6. Platz. Sieger wurde der Franzose Frédéric Ebersold vom GC Illkirch (Handicap 2,6), der am Schluss 154 Schläge (74+80) totalisierte. BC

mountainbike
Sandro Spaeth

KÜBLIS. Am Swiss Bike Masters in Küblis wurde der Ettinger Sandro Spaeth guter Fünfter. Auch das regionale Team Goldwurst-Power erreichte einmal mehr hervorragende Resultate: Die beiden Elitefahrer Marco Lang und Friedrich Dähler führen über 120 Kilometer auf die hervorragenden Plätze 8 und 9. Über 75 Kilometer konnte die Allschwilerin Jenny Breitschmid mit dem 7. Gesamttrang ebenfalls mit den Elite fahren.

triathlon
Fabienne Berger

NYON. Beim Aquathlon in Nyon überzeugten die Athleten des Basler Wildcats-Team. Fabienne Berger (Zeiningen) wurde in der Jugend B Erste, Fabio Kiser (Aesch) Zweiter. In der Jugend A belegte Susi Tschudi aus Basel Platz 2.

Wie vier Etappen an der Tour de France

Der Ultra-Radfahrer Fabian Sialm beendete den Radmarathon als einer der wenigen

EVA BREITENSTEIN

Der 39-jährige Therwiler fährt nicht nur zahlreiche Kilometer und Höhenmeter am Stück – er fährt sie auch noch schnell. Damit hat er sich jetzt für das härteste Velorennen der Welt qualifiziert.

Es gibt Menschen, die stolz darauf sind, dass sie mit dem Velo zur Arbeit fahren. Dann gibt es Menschen, die es als grosse Leistung einstufen, auf zwei Rädern und mit eigener Muskelkraft einen Alpenpass zu bezwingen. Und dann gibt es noch jene Handvoll Menschen, die 720 Kilometer (oder vier Tour-de-France-Etappen) am Stück im Sattel zurücklegen, ohne grosse Worte darüber zu verlieren. Fabian Sialm gehört zu der letztgenannten Gruppe.

Vor zehn Tagen beendete er als einer von nur fünf Fahrern den Schweizer Radmarathon in der Kategorie Elite. 40 Ausdauersportler hatten sich angemeldet, die Hälfte verzichtete bereits auf den Start, da heftige Gewitter und Regenschauer angekündigt waren. Doch Sialm liess sich von den misslichen äusseren Bedingungen nicht einschüchtern.

PSYCHISCH MÜDE. Als einziger Einzelfahrer ohne Begleitfahrzeug gestartet, blieb er auch während der Gewitter im Sattel und kam nach 26 Stunden und 18 Minuten ins Ziel. «In der ersten Nacht danach habe ich viel geschlafen», sagt Sialm. Wäre das Wetter tags darauf besser gewesen, hätte er sich aber für eine kurze Runde bereits wieder aufs Rad geschwungen. Schmerzen, Erschöpfung? «Die psychische Müdigkeit war schon gross nach den 26 Stunden. Aber körperlich war ich nicht wahnsinnig erschöpft», sagt der 39-Jährige und fügt an, dass er über die Regenerationsfähigkeit seines Körpers manchmal selber verblüfft sei. Umso er-

staunlicher ist die Tatsache, dass Sialm weder Trainingspläne hat noch Untersuchungen zu seinen Leistungswerten durchführt.

Wenn es seine Arbeit im IT-Bereich bei der UBS in Zürich und Basel zulässt, trainiert er jeden Tag. Dann wird so lange und intensiv gefahren, wie es die Tagesform gerade vorgibt – rund 23 000 Kilometer kommen so jährlich zusammen.

EIN ZIEL. Sialm ist erst vor wenigen Jahren zum Ultra-Radfahrer geworden. Der Therwiler spielte lange Zeit Handball in der 2. Liga und betätigte sich auch als Trainer. Das Velo kam im Jahr 2000 erstmals intensiver zum Zug, als er sein Handballtraining reduzierte und einen Ausgleich brauchte. Mit Freunden nahm er an der Rominger Classic im Wallis teil und entdeckte seine Freude an den Rennen. «Ich brauche ein Ziel, um zu wissen, warum ich trainiere», sagt Sialm. Dabei seien die Rennen für ihn keine Wettkämpfe, sondern schlicht Anlässe. «Der Anreiz ist immer, meine eigene Zeit zu verbessern. An Rennen, für die ich eine Lizenz bräuhete, starte ich nicht.»

Im Laufe der Jahre intensivierte er das Training und steigerte die Zahl der Anlässe. Sechs bis acht Rennen bestreitet er durchschnittlich pro Jahr, am liebsten solche mit vielen Höhenmetern. Das Fahren in den Bergen und über Pässe macht dem Baselbieter am meisten Spass. Ob Alpen Brevet, Alpen Challenge oder Engadiner Radmarathon – das Profil sieht immer ähnlich aus: um die fünf Bergpässe und rund 7000 Höhenmeter auf einer Strecke zwischen 200 und 300 Kilometern. Dabei sind es vor allem die Höhenmeter, die aus einem Rennen ein hartes Rennen machen – das Alpen Brevet empfindet Sialm als anstrengender als den Marathon, da



Gelassen. Fabian Sialm im Startgelände vor dem kräftezehrenden Engadiner Radmarathon.

die paar Tausend Höhenmeter innerhalb einer kürzeren Strecke bewältigt werden müssen.

IN DIE USA? Mit seiner starken Zeit am Radmarathon vorletzten Woche qualifizierte sich der bescheidene Athlet («Viele Leute aus meinem Umfeld wissen gar nicht, wie intensiv ich das Radfahren wirklich betriebe») für die ultimative Herausforderung jedes Ultra-Rad-

fahrers: dem Race across America. Beim jährlich stattfindenden Rennen von der West- an die Ostküste der USA werden 5000 Kilometer und 30 000 Höhenmeter überwunden, oder in anderen Worten: anderthalbmal die Tour de France – mit dem Unterschied, dass die Zeitlimite zwölf Tage beträgt. «Ich habe mir das noch nicht richtig überlegt», sagt Fabian Sialm.

Bei durchschnittlich bloss zwei Stunden Schlaf pro Tag wäre ein enormes Betreuungsteam vonnöten, wofür wiederum Sponsoren gesucht werden müssen. Ein grosser Aufwand für das härteste Rennen der Welt. Aber: «Die Herausforderung würde mich schon reizen.» Noch hat er Zeit zum Überlegen – sein Startplatz gilt für die nächsten drei Austragungen des Rennens.



Kein Sieger beim BD-Turnier

UNGESTÜMES FOUL. Das Endspiel war nach der ersten Hälfte beendet. Als sich in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit des Finals des BD-Turniers, eines regionalen Saisonvorbereitungsanlasses, zwischen dem FC Nordstern und dem FC Laufen der Basler Stürmer Saphy Brahmia (Bild, links) am Fuss schwer verletzte, traten die Kleinbasler nicht mehr zu den zweiten 45 Minuten an. Was war geschehen? Laufens Captain Pascal Suter konnte Brahmia nur noch

mit einem rüden Foul stoppen. Diese Attacke an seinen Topstürmer befand Nordstern-Trainer Ivo Guidantoni eines Fussballspiels unwürdig und schickte seine Mannschaft in der zweiten Halbzeit nicht mehr aufs Feld. Zur Pause führte Guidantoni Elf 1:0. Immerhin wurde das Spiel um Platz 3/4 zu Ende gespielt. Dabei setzten sich die Reserven des SC Binningen gegen Gastgeber Baudepartement im Penaltyschieszen durch. ÖW Foto Patrick Straub

resultate

BASEBALL

Schweizer Meisterschaft
Nationalliga A. Therwil-Barracudas Zürich 15:5 und 8:0. Sissach-Zürich Challengers 2:4 und 0:8.

GOLF

Championnat de Haut Rhin
Hagenthal-le-Bas. Regionales Turnier (1. Runde im Golf du Rhin/Chalampé, 2. Runde im GCC Basel). Schlussklassimente (brutto). Männer: 1. Frédéric Ebersold (GC Illkirch/Handicap 2,6) 154 Schläge (74+80). 2. Greg Cotter (GC Alsace/3,2) 157 (76+81). 3. Julien Robinet (GC Bouleaux/2,3) 158 (80+78). 4. Jean-Christophe Rohmer (GC Bouleaux/3,6) 159 (76+83). Tomas Fagerberg (GC Alsace/3,4) 159 (75+84). 6. Yves Hausmann (GCCB/5,9) und Bruce Williams (Benoni Country/5,0), je 160. 8. Ronald Gröflin (GCCB/1,9) 161. 9. Marco Cioffrese (GCCB/0,9) und Nicolas Regnier (GC Bouleaux/3,4), je 164. – Ferner: 14. (1. netto) Philipp C. Hagenbach (GCCB/15,4) 169. – Frauen: 1. Sylvie Hackenberg (GCCB/5,4) 166. 2. Marianne Rudolf (Golf du Rhin/10,2) 174. 3. Lise Lerognon (Golf du Rhin/8,1) 177. Ferner: 9. (1. netto) Verena Trümpi-Speck (La Largue/18,6) 189.

MINIGOLF

Schweizer Meisterschaft
Herren. 20. Andreas Uehlinger (Ergolz-Pratteln). 23. Marvin Hauri (Ergolz-Pratteln). – **Junioren.** 1. Nicolai Bhend (Ergolz-Pratteln). 8. Andreas Giger (Basel).

MOUNTAINBIKE

Swiss Bike Masters in Küblis
Herren (120 km): 1. Urs Huber (Jonen) 5:49:58. 2. Lukas Buchli (Safien Platz) 1:48. 3. Thomas Zahnd (Noflen, BE) 8:29. 4. Thomas Stoll (Osterfingen) 14:40. 5. Sandro Spaeth (Ettingen) 17:46. 6. Roman Peter (Steg im Tösstal) 24:35. 7. Thomas Dietsch (Fr) 25:51. 8. Marco Lang (Zeiningen) 35:47. 9. Friedrich Dähler (Ettingen) 41:42. 10. Vincent Bader (Pampigny) 42:57.

SCHWINGEN

Weissenstein-Schwinget
Resultate der Regionalen. 2. Damian Zurfluh (Wittinsburg) 58.00 mit Kranz. 9. Jürg Mahrer (Möhlin) 55.75. 11. Michael Henzer (Schönenbuch), Christoph Löw (Itingen) je 55.25.12. Andreas Henzer (Allschwil) 55.00. 13. Stefan Aebi (Allschwil), Cedric Huber (Pratteln) je 54.50. 14. Roland Fischer (Winterlingen), Michael Gschwind (Hofstetten) je 54.25. 16. Thomas Stocker (Obermumpf) 53.75. 19. Urs Mahrer (Möhlin), Lukas Schlachter (Möhlin) je 52.75. 21. Andreas Reuter (Magden) 44.25.

TENNIS

10. Füllen-Cup in Füllinsdorf
Qualifikation. Männer R3/R7. Halbfinals: Silvan Lehmann s. Tobias Kopp 6:2, 6:4. Tobias Halasz (2) s. Felix Baumann (3) 6:2, 6:3. – Final: Lehmann s. Halasz 6:0, 6:0. Frauen R4/R7. Siegerin nach Gruppenspielen Sarah Vogt.